

Pfarrbrief

Deutsch Goritz

KATHOLISCHE KIRCHE STEIERMARK

SEELSORGERAUM SONNENLAND SÜDOST

Advent/Weihnachen 3/2026

Pfarrbrief Deutsch Goritz. Herausgeber und Verleger: Pfarrer Sławek Białkowski und Diakon P. Gustav Stehno. 8483 Deutsch Goritz 25.
Telefon: 03474/8236. **Mail:** deutsch-goritz@graz-seckau.at **Homepage:** www.pfarre.deutsch-goritz.at (oder direkt: http://dgpfarre.333web.eu)

Roratemessen:
Dienstag 1. und 15. Dezember 6.00 Uhr anschließend Frühstück

Die Sternsinger kommen zwischen 27. Dezember und 5. Jänner in die Häuser unserer Pfarre!

Adventkranzweihe:
Sa 28.11. 16.00 Uhr

Kinderkrippenfeier:
Do 24.12. 15.00 Uhr

Christmette:
Do 24.12. 20.00 Uhr

Wort des Pfarrers

„Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten“ (Lukas 2,18)



Am ersten Tag des bürgerlichen neuen Jahres lenkt die Kirche unsere Aufmerksamkeit bewusst auf Maria. Die Verknüpfung des ersten Tages mit ihrer Person hat sicherlich triftige Gründe. In ihr, aber auch im Jahresbeginn handelt es sich um etwas Neues, um etwas, was mit Beginn und Neuschöpfung zu tun hat.

Der Beginn jedes Tages geschieht unauffällig. Die Nacht, die vergeht, gibt dem heranrückenden Morgen Raum. Es ist eigentlich ein Übergang ohne besondere Vorkommnisse. Vielen ist diese Übergangsphase gar nicht bewusst. Man nimmt sie als eine Selbstverständlichkeit. So ergeht es uns vielleicht auch mit dem ersten Tag des Jahres. Nichts unterscheidet ihn besonders von allen anderen Tagen, dennoch genießt er als erster Tag eine Sonderstellung.

Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria

Genauso hat mit Maria der Lauf der neuen Geschichte für die Menschheit seinen Anfang genommen, unauffällig und unbeachtet. Mit ihr hat gleichzeitig der Übergang vom Alten zum Neuen stattgefunden, obwohl die Zeitrechnung mit Christi Geburt anfängt, hat sein Leben doch schon im Schoß seiner Mutter um neun Monate früher begonnen. Mit Marias „Ja“ zum Willen Gottes hat das Leben eine neue Richtung erhalten. Mit ihrem Sohn tritt die neue Ordnung in Kraft. Maria ist daher nicht nur die Spenderin des Lebens für den eingeborenen Sohn Gottes, sondern die Quelle des Heiles für uns alle.



Es ist schön, dass die Kirche auch am ersten Tag Maria den ersten Platz einräumt. Sie will ihr die ersten Stunden des angefangenen neuen Jahres anvertrauen. So werden wir erkennen, wie sie erkannt hat, dass man im richtigen Anfang schon das Glück gewinnen kann. In einem Anfang mit Gott liegt auch die Präsenz seiner begleitenden Gnade.

Wer niemals bereit ist, Neues anzufangen, wird auch nichts zustande bringen. Man sagt doch: Wer nie anfängt, kann auch nicht an ein Ende gelangen, ein Ziel erreichen.

Es sind acht Tage nach Christi Geburt vergangen. Wir merken, wie schnell die Zeit läuft. Versuchen wir zu verstehen, dass nur mit Gott auch alles Zeitliche einen Sinn und Zweck erhält. Ein Beginn mit Gott wird für viele auch ein Ende mit Gott ermöglichen, weil er die Kraft zum Ausharren und zur Bewältigung der Probleme, die auf uns zukommen mögen, verleiht.

Der Tag ist gleichzeitig der Tag der Namensgebung des Herrn. Er ist auch der Tag der Beschneidung des Kindes gewesen. Der Kleine hat einen Namen bekommen und ist deshalb nicht mehr von der Anonymität umhüllt, sondern in den Rang der Unverwechselbarkeit aufgestiegen. Wie wichtig ist es doch für einen Menschen, nicht namenlos zu bleiben! Wie wichtig ist es aber auch für jeden, seine eigene Identität zu haben!

So können wir an diesem Fest einige neue Erfahrungen für uns sammeln.

Scheuen wir uns nie, immer wieder den ersten Schritt in Richtung Gott zu unternehmen. Ein Sprichwort sagt: „Ein guter Mensch bleibt immer ein Anfänger!“ Vergessen wir nicht, dass jeder Tag eine neue Chance hat und jedes Jahr neue Erfahrungen mit sich bringt. Geben wir acht darauf, dass dies nur gute Erfahrungen werden. Seien wir Gott und seinem Willen gegenüber offen. Wir können uns den Worten der hl. Margareta Maria Alacoque anschließen, die eines Tages den Herrn fragt, was er möchte, dass sie tun sollte. Die Antwort darauf lautet: „Gib mir freie Hand!“

Auch uns hat Gott durch seine Sakramente eine freie Hand gegeben. Es fällt uns nicht immer leicht, diese Freiheit in richtiger Weise zu nützen. Daher ist es gut, sich immer wieder dem Herrn anzuvertrauen. In einem schönen Spruch möchte ich uns das handfest für das begonnene Jahr mitgeben. Es heißt da:

Gott kennt dein Gestern.

Gib du ihm dein Heute.

Er sorgt für dein Morgen.

Ihr Pfarrer Sławek



Foto: privat, Titelbild: Lichterfest der Firmlinge: Adventbeginn 2024 (P.Gustav)

Chronik

Unsere Verstorbenen:



Anton Haas
Ratschendorf



Maria Scherr
Weixelbaum



Franziska Urbanitsch
Ratschendorf
(Friedhof St. Anna/A.)

Wirtschaftsrat der Pfarre

Wir brauchen einen Wirtschaftsrat!!

Der ehrenamtliche Wirtschaftsrat (WR) verwaltet als Gremium das Vermögen und die Finanzen der Pfarre. Der WR arbeitet nach klaren Prinzipien: wirtschaftliche Sorgfalt, Transparenz, sparsamer Mitteleinsatz und ökologische Verantwortung.

Die Verantwortung tragen alle Mitglieder des WR gemeinsam. Dabei können je nach fachlichen Kompetenzen und zeitlichen Ressourcen die Aufgaben unter den Mitglieder des WR aufgeteilt werden und zusätzlich Ausschüsse eingesetzt werden.

Aufgaben (auszugsweise): Budgeterstellung, Genehmigung des Jahresabschlusses, Instandhaltung und Renovierung, jährliche Zustandsprüfung, WR-Sitzungen, Mitwirkung beim Geldverkehr (Zeichnungsberechtigung), Friedhofsverwaltung, ...

Anforderungen: Wirtschaftliches Grundverständnis, Verlässlichkeit und Diskretion, Zusammenarbeit mit Pfarrer, Seelsorgeraumführungsteam, PGR, Gemeinde, Ordinariat, Rechnungsprüfern, ...

Rechte und Pflichten: Mitentscheidung bei wichtigen wirtschaftlichen Maßnahmen, Verschwiegenheit und Datenschutz, Zusammenarbeit mit dem Pfarrer, ...

Rahmenbedingungen: Unterlagen, Schulungen, Unterstützung durch Verwaltungsverantwortliche des Seelsorgeraums, ...

Von Vorteil sind: Baukenntnisse, rechtliche Kenntnisse, kaufmännische Erfahrung.

Während eine Pfarre auch ohne Pfarrgemeinderat möglich ist, ist ein Wirtschaftsrat unbedingt notwendig. Falls in der Pfarre kein Wirtschaftsrat zustande kommt, wird vom Ordinariat Graz ein Wirtschaftsrat der Pfarre zugewiesen.

Auf dem Schriftenstand finden Sie Infoblätter!

Fotos: privat

PGR-Wahl

Los geht's: Einfach anpacken

Sich zu engagieren, kann sehr erfüllend sein. Ehrenamtlich für die Gemeinschaft etwas zu tun, etwas „zurückzugeben", ist eines der wichtigsten Motive, warum Menschen freiwillig Aufgaben übernehmen.

Wissen Sie, was der Pfarrgemeinderat so alles macht, wofür er in der Pfarre da ist? Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates sind gewählt oder stellen sich freiwillig zur Verfügung und vertreten damit die Pfarrbevölkerung. Sie tragen mit dem Pfarrer gemeinsam die Verantwortung für das pfarrliche Geschehen, beraten miteinander aktuelle Herausforderungen und entscheiden mit, wie die Pfarre in die Zukunft geht.

Dieses freiwillige und ehrenamtliche Engagement braucht ein wenig Zeit, durchschnittlich sind es 4 bis 8 Stunden monatlich, die für die Weiterentwicklung der Kirche vor Ort eingesetzt werden. Inhaltlich gibt es viele Möglichkeiten, wie und wo jemand eigene Fähigkeiten und Charismen einbringen kann. Dieses Engagement in der Pfarre ermöglicht es – immer im Blick auf die Pfarrbevölkerung – Ideen zu entwickeln, Projekte zu begleiten und Angebote zu gestalten.



Pfarre wird dadurch zum Ort des Lebens, zu einem Platz, an dem viel möglich ist und wo ein Engagement persönlich sinnstiftend ist. Fragt man Menschen, warum sie sich einbringen, antworten 4 von 5 Personen, weil sie „das Pfarrleben aktiv mitgestalten" können (PGR-Kompass Umfrage). Sinn, Gemeinschaft und Gestaltungsspielraum verstärken diese Motivation zusätzlich.

Die Funktionsperiode des aktuellen Pfarrgemeinderats läuft in den nächsten Monaten aus, der 7. März 2027 ist der Wahltag für das nächste Gremium. Die Vorbereitungen darauf haben bereits begonnen, für die Pfarren ist das eine große und wichtige Sache, weil mit den Personen einerseits auch die Weiterentwicklung der Pfarre im Fokus steht und andererseits Richtungsentscheidungen getroffen werden. Es gilt also, gemeinsam Kirche vor Ort zu entwickeln und mit der eigenen Pfarre in die Zukunft zu gehen.

Andreas Steiner
Referent für Gemeinschaft und Räte
Diözese Graz-Seckau

Aus dem Pfarrleben (Rückblick)

11. September - vorgezogener Anbetungstag

Weil am 12. September die Vorbereitungen für das Pfarrfest im Laufen sind, ist es – genau einen Tag vor dem großen Pfarrfest – nicht sinnvoll, am Abend den Anbetungstag mit Festmesse zu feiern. Daher haben wir den Anbetungstag vorverlegt auf Freitag. Es kamen 35 Personen zur Messe, bei der Anbetung gab es zu Beginn rund 12-15 Personen, später um die 20.

13. September 2026 - Pfarrfest und Priesterjubiläen

Wie jedes Jahr feiern wir am letzten Feriensonntag vor Schulbeginn unser Pfarrfest. Diesmal stand es ganz im Zeichen des 60 Jahre Priesterjubiläums von P. Jos van den Berg. Außerdem feierten wir auch das 10jährige Pfarrerjubiläum von Pfarrer Sławek. Die festliche heilige Messe wurde vom Chor der Pfarre Deutsch Goritz gestaltet. P. General Martin Glechner kam ebenfalls und



Festlicher Einzug mit vielen Ministranten beim Pfarrfest 2026

war erstmals als Generalsuperior an einem Sonntag in Deutsch Goritz. P. Jos und Pfarrer Sławek erhielten von Heinrich Tomschitz (als Vertreter von PGR und WR) jeweils eine Torte. Auf dem Kirchplatz spielte der Musikverein Deutsch Goritz, und zahlreiche Helfer, vor allem aus Weixelbaum, halfen mit, das Fest zu gestalten. Aus Holland waren 11 Verwandte von P. Jos angereist, dazu auch einige Freunde aus Wien. Die Kirche und danach der Festplatz waren sehr gut gefüllt.





Für die Gäste aus Holland war ein Tisch besonders geschmückt

20. September 2026 - Ministrantenehrung



Am Sonntag nach dem Pfarrfest wurden unsere Ministranten geehrt. Für die fleißigsten gab es zu den Urkunden auch Medaillen. Für alle - vor allem für die vier neuen Ministranten - gab es Anerkennungsurkunden.

26. September - Regionensingen

Jedes Jahr treffen einander die verschiedensten Chöre der Region zu einem Regionensingen. In diesem Jahr war wieder Deutsch Goritz der Austragungsort. Die gute Akustik unseres Theatersaales eignet sich dafür besonders gut. Der festliche Abend begann mit einer heiligen Messe um 18.30 Uhr. Alle Chöre sagen dabei gemeinsam die einzelnen Lieder, was besonders beim bekannten Lied „Die Himmel rühmen“ sehr eindrucksvoll und berührend war. Die Chormitglieder der neun teilnehmenden Chöre waren im Kirchenraum verteilt und es fühlte sich an, als wenn die Neun Chöre der Engel hier singen würden.

Im Anschluss an die heilige Messe gab es dann das Konzert im Theatersaal. Jeder der neun Chöre bot zwei Musikstücke dar. Es war auch für das körperliche Wohl gesorgt mit Schnitzelsemmeln, Käsesemmeln, Mehlspeise und Getränken. Die Besucher waren von den Darbietungen sehr angetan.



Fotos: P. Gustav, Hatzl (2), Schlein, Lang

Aus dem Pfarrleben (Rückblick)

September 2026 - Erntedankvorbereitung

6 bewährte Helfer und 5 Firmlinge waren unter der Leitung von Michi Zirngast an diesem Nachmittag im Pfarrgarten, um die Erntekrone zu flechten. Diesmal be-



Die Erntekrone ist im Entstehen...



Fast fertig!

kamen wir viele Ähren, was uns ermöglichte, die schönsten auszusuchen. Die meisten Ähren waren auch schon schön gekürzt und zusammengebunden, sodass die Gruppe weniger Arbeit damit hatte und die Krone in 3½ Stunden fertig wurde.

Jedes Jahr in den Tagen vor Erntedank sind in fast allen Ortschaften Kinder (manchmal auch Erwachsene) unterwegs, um Erntegaben zu sammeln. Diese Gaben werden später an die Kalasantiner-Klöster in Wien sowie an Bedürftige weitergegeben, die dafür sehr dankbar sind. Manche Leute geben anstelle von Sachspenden Geldspenden. Das Geld wird zur Erntedanksammlung der Caritas dazugegeben. Durchschnittlich konnten in den letzten Jahren rund 1500 Euro pro Erntedankfest an die Caritas überwiesen werden.



In vielen Ortschaften gehen die Kinder von Haus zu Haus und sammeln Erntegaben.

27. September 2026 - Erntedankfest

Das Erntedankest konnten wir bei prächtigem Spätsommerwetter feiern. Wie immer waren der Kindergarten und die Schule mit dabei, erstere mit ihren Kindertraktor-Gespannen, vollgefüllt mit Erntegaben. In der Kirche haben die Kinder am Vortag schon die Altäre geschmückt. Die Musikkapelle gestaltete gemeinsam mit Kindergarten und Volksschule die Messe musikalisch. Nach der Messe hatten die Bäuerinnen eine Agape vorbereitet. Es war ein gelungenes Fest und wir haben allen Grund, Gott dankbar zu sein, dass wir alles eigentlich im Überfluss haben. Für all jene, denen es nicht so gut geht, wurde für die Caritas-Inlandshilfe gesammelt. Zusammen mit den Erntedankspenden, die beim Sammeln in den Ortschaften zusammengekommen waren, konnten wir rund 1700 Euro überweisen. Die gesammelten Erntegaben wurden teilweise bei uns im eigenen Kloster verwendet, einen Teil gaben wir an Bedürftige weiter und der Großteil kam nach Wien in die drei Klöster dort, denen es nicht so gut geht wie uns am Land. Sie müssen Lebensmittel oft teuer einkaufen und sind daher umso dankbarer, von uns diese Gaben zu bekommen.



Die Kindergartenkinder zogen mit kleinen Fahrzeugen, voll beladen mit Erntegaben, in die Kirche ein.



Die Ministranten und einige andere Kinder schmückten mit Marianne Horwath und Bianca Riedl die ganze Kirche.

Foto: P. Gustav (3), Lang, Hatzl

3. Oktober - Start der Firmvorbereitung

Jedes Jahr beginnt die Firmvorbereitung in den Pfarren Deutsch Goritz, Mureck und Halbenrain gemeinsam mit einem Gottesdienst in der Kapelle Helfbrunn. In diesem Arbeitsjahr wird anlässlich der Visitation durch Weihbischof Freitag die Firmung für alle drei Pfarren gemeinsam gespendet, sodass der Start diesmal nicht ein einmaliges Ereignis bleibt, sondern bei der gemeinsamen Firmung in Mureck ihren Abschluss finden wird. In der Pfarre Deutsch Goritz werden diesmal 16 Firmlinge vorbereitet, davon wohnen 7 im Pfarrgebiet, 7 gehören zur Pfarre Mureck, je 1 Firmling kommt aus der Pfarre Halbenrain bzw. aus Straden.





Oben: Nach der heiligen Messe gab es ein Gruppenbild aller Firmlinge der drei Pfarren im Seelsorgeraum.

Unten: Die Firmlinge der Pfarre Deutsch Goritz stellten sich zum Foto vor das Denkmal der Gefallenen vor der Kirche Helfbrunn auf.

11. Oktober 2026 - Einweihung des neuen Schulclusters

Im letzten Schuljahr mussten die Schüler der Mittelschule Deutsch Goritz nach Straden zur Schule fahren – das Schulgebäude wurde umfassend renoviert und außerdem erweitert, um Platz für Klassenräume der Volksschule zu schaffen. Der Zubau erfolgte in Holzbauweise. Die Volksschule Ratschendorf übersiedelte mit Schulbeginn Herbst 2026 in das neue Gebäude, das innen kaum wiederzuerkennen ist. Der Schulcluster besteht eigentlich schon seit einem Jahr, die Leitung beider Schulen obliegt Dominik Frisch. Nun sind beide Schulen in einem Gebäude untergebracht.

Am 11. Oktober fand mit einem Fest die Einweihung des erweiterten Gebäudes statt. Nach einer festlichen Messe, die die Musikkapelle gestaltete, zogen die Gäste mit der Musikkapelle zur Schule, wo der Schulchor und viele andere Beteiligte zum Gelingen der Festveranstaltung beitrugen. Unser ehemaliger Pfarrer P. Jos segnete nach einigen Ansprachen das Gebäude. Anschließend war Zeit für gemütliches Beisammensein und Mittagessen. Danach konnte man das Gebäude besichtigen, wovon ausgiebig Gebrauch gemacht wurde.



Die Segnung nahm Altpfarrer P. Jos van den Berg vor



Der Schulchor untermalte die Feier musikalisch

18. Oktober 2026 - Ehejubiläumsmesse

Die Ehejubiläumsmesse wurde in diesem Jahr erstmals an einem Sonntag gefeiert, sodass die ganze Pfarrgemeinde teilnehmen konnte. 43 Jubelpaare (zwischen 5 und 65 Ehejahren) wurden eingeladen, 21 konnten wir bei der Messe begrüßen. Jedes Paar bekam nach der Ansprache einen persönlichen Segen. Die Gruppe „Kleeblatt“ gestaltete die Messe musikalisch, viele Ministranten waren dabei. Weil dieser Sonntag zugleich Weltmissionssonntag war, konnte man nach der Messe auf dem Kirchplatz die berühmten Schokopralinen gegen



Die Jubelpaare wurden nach der Ansprache einzeln gesegnet

Fotos: P. Gustav (4), Pfarre Mureck



Die Tische im Pfarrcafé wurden geschmackvoll dekoriert



Das Pfarrheim war beim Pfarrcafé gut gefüllt!

Spenden erwerben, womit Jugendprojekte in der Mission unterstützt werden. Auch die Kirchensammlung brachte 500 Euro für bestimmte Missionsprojekte in Äthiopien.

Nach der Messe waren alle zum Pfarrcafé ins Pfarrheim eingeladen. Pfarrgemeinderäte haben die Tische schön geschmückt und gute Mehlspeisen mitgebracht. So viele Gäste wie diesmal waren schon lange nicht mehr bei einem Pfarrcafé. Allen Helfern sei auf diesem Wege herzlich gedankt!

1./2. Nov. 2025 - Allerheiligen/Allerseelen

Zu Allerheiligen versammeln sich am Nachmittag jedes Jahr viele Gläubige auf unserem Friedhof, die teilweise von weit her kommen, um in ihrer Heimat der Verstorbenen Familienangehörigen zu gedenken und für sie zu beten. So war es auch diesmal wieder der Fall. Viele Hundert Menschen warteten bereits auf dem Friedhof, etwa 150 kamen in Prozession von der Pfarrkirche zum Friedhof, wo nach einer gemeinsamen Andacht die Gräber gesegnet wurden.

Am Allerseelentag standen vor dem Altar wieder die Kerzen für alle in den vergangenen zwölf Monaten Verstorbenen unserer Pfarre, auch wenn sie nicht auf unserem Friedhof beerdigt sind.

Neue Gottesdienstordnung

Da seit Ende August ein weiterer Kalasantinerpriester im Kollegium Deutsch Goritz wohnt (siehe Vorstellung im letzten Pfarrbrief), kann seither täglich eine heilige Messe gefeiert werden. Außerdem ist es auch möglich geworden, wieder eine Vorabendmesse zu feiern. Die heiligen Messen wurden bisher sehr gut angenommen.

In der kalten Jahreszeit werden die Wochentagsmessen in der geheizten Kapelle gefeiert (vorne rechts). Bei den Wochentagsmessen ist es wichtig, auf die Gottesdienstordnung (siehe Schriftenstand, Schaukasten oder Homepage) zu blicken, denn es kann immer wieder vorkommen, dass eine oder mehrere Messen ausfallen. Samstag und Sonntag wird – falls einmal kein Priester zur Verfügung steht – ein Wortgottesdienst gefeiert.

Die neue Gottesdienstordnung sieht wie folgt aus:

Montag 8.30 Uhr
Dienstag 8.30 Uhr
Mittwoch 8.30 Uhr
Donnerstag 8.30 Uhr
Freitag 8.30 Uhr
Samstag 18.30 Uhr Vorabendmesse
Sonntag und an Feiertagen 10 Uhr

Aus dem Pfarrgemeinderat und Wirtschaftsrat

21. PGR-Sitzung am 6. Oktober

Die Wiedereinführung von Vorabendmessen (samstags) wurde beschlossen, da P. Josef ohnedies täglich eine heilige Messe feiert. Er ist bereit, am Samstag statt in der Früh eine Abendmesse zu feiern.

Das Pfarrfest wurde finanziell abgeschlossen. Der Reinertrag, der für die Orgelrenovierung im Jahr 2027 gewidmet ist, beträgt 5900 Euro, das sind um rund 700 Euro mehr als im vergangenen Jahr.

Termine für die Zukunft wurden besprochen und festgelegt (siehe unter Termine). Die kommende Pfarrgemeinderatswahl im März 2027 wurde ebenfalls besprochen.

11. WR-Sitzung am 21. Oktober

Der Haushaltsplan für das Jahr 2027 wurde besprochen. Da die Heizungsanlage für Kirche und Pfarrheim bereits veraltet und schadhaft war, wurde sie renoviert und für die kommenden Jahre fit gemacht. Der WR musste dafür die Bereitstellung der Mittel genehmigen und beschließen. In gleicher Weise wurde auch die Reparatur einer Glasabdeckung im Pfarrheimgang genehmigt. Der Pfarranteil für beide Reparaturen beträgt zusammen rund 6400 Euro. Weiters wurde über die Zukunft der Urnenwand gesprochen. Es müssen nun mehrere Anbote eingeholt werden. In der bestehenden Urnenwand ist nur mehr eine Nische frei.

Fotos: Strasser (2)

Advent- und Weihnachtskalender

Adventkranzsegnung

Am Samstag, 28.11. findet um **16 Uhr** die Adventkranzweihe in Rahmen der Vorabendmesse statt. Nach der Feier lädt der Elternverein der MS Deutsch Goritz zu Glühwein und Punsch auf dem Kirchplatz ein. Die Firmlinge werden wieder eine Licht-Gestaltung auf dem Kirchplatz vorbereiten.



Früh-Roratemessen

Dienstag, 1. und 15. Dezember jeweils um **6 Uhr Früh**. Wir feiern diese Messen bei Kerzenlicht. Am 15. Dezember gestalten die Firmlinge die Messe mit. Das Thema Hl. Messe wird in der Messe als Firmstunde behandelt.

Nach den Roratemessen sind alle zu einem Frühstück ins Pfarrheim eingeladen! Dankenswerterweise haben die Ortschaften Hofstätten und Oberspitz die Vorbereitung der zwei Frühstückstermine übernommen.



Dorf-Roratemessen

Falls es Ortschaften gibt, die eine Dorf-Roratemesse bestellen möchten, sind dafür die Sonntagsmessen, die Samstag-Vorabendmessen oder die Frühroratemessen möglich, ebenso die Wochentagsmessen (8.30 Uhr).
Folgende Termine wurden bisher bekanntgegeben:
Di 1.12. (6 Uhr): für Krobathen
Do 3.12. (18.30 Uhr): für Hofstätten
(im Feuerwehrhaus)
So 6.12. (10 Uhr): für Schrötten
Sa 12.12. (18.30 Uhr): für Ober- u. Unterspitz
Di 15.12. (6 Uhr): für Salsach

Di 8.12. Patrozinium 9 Uhr

Die heilige Messe zum Patrozinium „Mariä Empfängnis“ beginnt ausnahmsweise schon **um 9 Uhr** und wird vom Chor der Pfarre gestaltet. Anschließend ist die Weihnachtsfeier der Senioren im Gasthaus Bader.

Herbergsuche



Zwischen 6. und 20. Dezember werden wir wieder die Herbergsuchen veranstalten. Heuer ist Ratschendorf wieder mit dabei. Allerdings machen nicht mehr alle Ortschaften mit. Die Kinder kommen um 17.45 Uhr zum Treffpunkt und gehen von dort mit Fackeln und der Marienstatue zum Herbergshaus, wo schon die Erwachsenen warten. **Um etwa 18 Uhr beginnt das gemeinsame Singen und Beten, das etwa eine halbe Stunde dauert.**

Orte und Kindertreffpunkte:

So 6.12. Haselbach
(Fam. Ranz Nr. 40). Kindertreffpunkt: beim Haus Erich Pein Nr. 24.

Mo 7.12. Oberspitz
(Fam. Summer Nr. 15).
Kindertreffpunkt bei der Kapelle Oberspitz

Mi 9.12. Weixelbaum
(Fam. Draxler Nr. 4). Kindertreffpunkt: beim Haus Leitner Nr. 8.

Do 10.12. Salsach
(Fam. Gangl Nr. 17).
Kindertreffpunkt: oberhalb der Kapelle.

So 13.12. Deutsch Goritz
(Fam. Summer Nr. 105). Kindertreffpunkt: beim Pfarrhof

Mi 16.12. Hofstätten
(Fam. Kirbisser Nr. 31). Kindertreffpunkt: beim Haus Nr. 32 (Franz Schober).

Do 17.12. Krobathen
(Fam. Tomschitz Nr. 26).
Kindertreffpunkt: beim Haus Puntigam Nr. 46.

So 20.12. Ratschendorf
(Fam. Keimel Nr. 87). Kindertreffpunkt: beim Fußballplatz Deutsch Goritz.

21.12. Krankenkommunion

Am Montag, 21. Dezember ab 10 Uhr kann die Weihnachtskommunion allen gebracht werden, die zu Weihnachten nicht in die Kirche kommen können. Bitte um rechtzeitige telefonische Anmeldung.

Weihnachtszeit

Do 24.12. HEILIGER ABEND
15.00 Uhr: Wortgottesdienst mit Kinderkrippenfeier und Kommunion
20.00 Uhr: Christmette in Deutsch Goritz
20.00 Uhr: Christmette in Halbenrain
22.00 Uhr: Christmette in Mureck
Fr 25.12. CHRISTTAG
10.00 Uhr: Heilige Messe
Sa 26.12. STEFANITAG
10.00 Uhr: Heilige Messe (Gestaltung: Chor der Pfarre) mit Sternsingersegnung. Nach der Messe ist Pferdesegnung (pünktlich um 11 Uhr).
So 27.12. Hl. Familie
10.00 Uhr: Heilige Messe
Do 31.12. Silvester
8.30 Uhr: Heilige Messe
Fr 1.1. NEUJAHR,
HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA
Keine heilige Messe am Vormittag!!
18.30 Uhr: Heilige Messe
So 3.1. 2. Sonntag nach Weihnachten
10.00 Uhr: Heilige Messe
Mi 6.1. DREIKÖNIG
(ERSCHEINUNG DES HERRN)
10 Uhr: Hl. Messe mit Sternsingerauftritt

Sternsinger-Besuche

Das Sternsingen wird in den einzelnen Ortschaften organisiert. Die Termine sind:
Deutsch Goritz-Nord: Sonntag, 27. Dez.
Weixelbaum: Dienstag, 29. Dezember
Hofstätten: Mittwoch, 30. Dezember
Salsach: Mittwoch, 30. Dezember
Schrötten: Samstag, 2. Jänner
Haselbach: Samstag, 2. Jänner
Krobathen: Montag, 4. Jänner
Deutsch Goritz-Süd: Montag, 4. Jänner
Oberspitz: Dienstag, 5. Jänner
Unterspitz: Dienstag, 5. Jänner

In Hofstätten, Weixelbaum und Haselbach werden auch diejenigen Häuser besucht, die zur Pfarre Halbenrain oder Straden gehören.



Di 2. Feb.: Mariä Lichtmess Darstellung des Herrn

Abendmesse um 18.30 Uhr. Die Kerzenweihe findet am Beginn der Messe statt. Kerzen für zu Hause können erworben werden.

Fotos: P. Gustav (2).